



MUSIKWISSENSCHAFTLICHES  
SEMINAR



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

# STUDENTAG KOMPOSITORISCHE REZEPTION: **HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN**



**MITTWOCH, 28. JANUAR 2026, 14–18 UHR**

UNIVERSITÄT HEIDELBERG,  
MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR, SÄULENSAAL

# STUDENTAG KOMPOSITORISCHE REZEPTION: HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Kompositorische Rezeption ist ein vielversprechender, aber noch nicht ausreichend systematisch untersuchter Bereich der musikalischen Rezeptionsforschung. Im Mittelpunkt stehen Fragen danach, wie präexistentes musikalisches Material aufgenommen, verwandelt und in neue ästhetische Kontexte gestellt wird. Wo verläuft die Grenze zwischen unbewusstem stilistischem Einfluss und aktiver produktiver Rezeption? Mit welchen analytischen Ansätzen lassen sich solche Prozesse fassen, und welche Rolle spielen dabei unterschiedliche schriftliche und musikalische Quellen?

Der Studientag bringt Forscher:innen aus verschiedenen Bereichen zusammen, um an konkreten Beispielen über diese Fragen ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren, welche neuen Perspektiven sich aus der Beschäftigung mit kompositorischer Rezeption für die Musikwissenschaft heute eröffnen.

Musikwissenschaftliches Seminar  
Augustinergasse 7, 69117 Heidelberg  
sekretariat.muwi@zegk.uni-heidelberg.de

Gefördert vom:



Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

## PROGRAMM

- 14 Uhr **Begrüßung**  
Prof. Dr. Christoph Flamm und Kirill Smolkin M.A.,  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- 14.15 Uhr **„Is Quotation Originality?“ Kreativer Eklektizismus am Beispiel von Charles Ives' Beethoven-Rezeption**  
Prof. Dr. Wolfgang Rathert,  
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 14.30 Uhr **„Das hört man doch“ – Traditionszusammenhang versus individuelle kompositorische Rezeption am Beispiel der Bartók- und Schönberg-Rezeption**  
Dr. Simone Hohmaier,  
Staatliches Institut für Musikforschung Berlin
- 14.45 Uhr **Variations sur un thème russe: On Elgar and Tchaikovsky, again**  
Prof. Dr. Philip Ross Bullock, University of Oxford
- 15 Uhr **„Von den Russen an erster Stelle Tschaikowsky und Strawinsky“ – Tschaikowskys Geist in Schostakowitschs Cellosonate**  
Prof. Dr. Christoph Flamm, Universität Heidelberg
- 15.15 Uhr **Tschaikowsky im Spiegel Rachmaninows: Rezeption oder Antirezeption?**  
Kirill Smolkin M.A., Universität Heidelberg
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16 Uhr **Roundtable-Diskussion**  
Perspektiven der kompositorischen Rezeptionsforschung
- 17.30 Uhr **Resümee**

[muwi.uni-heidelberg.de](http://muwi.uni-heidelberg.de)

